

## Konferenz "autofrei leben" vom 29.-31. Januar 1999 in Weimar

### Grußwort für die Tagungsdokumentation

Auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 wurde ein Konzept der Nachhaltigkeit, die Agenda 21, verabschiedet, das Ökologie, Ökonomie und Soziales nicht mehr voneinander getrennt betrachtet.

Wie eine solche nachhaltige Entwicklung erreicht werden kann, darüber findet eine breite gesellschaftliche Diskussion statt. Das Umweltbundesamt hat in seiner Veröffentlichung "Nachhaltiges Deutschland - Wege zu einer dauerhaft umweltgerechten Entwicklung" Schwerpunkte und Handlungsbereiche definiert, die eine schrittweise Umsetzung dieses Leitbildes ermöglichen. Der Bereich der Mobilität gehört dabei zu den vordringlichen Aufgabenfeldern.

In diesem Zusammenhang unterstützt das Umweltbundesamt insbesondere die Anstrengungen der Kommunen durch Forschungsvorhaben zur umweltschonenden Mobilität. Hier sei beispielhaft für den Bereich der Einkaufs- und Freizeitmobilität das Modellvorhaben in der Region Halle/Leipzig genannt, welches sich in einem Teilprojekt mit der Realisierung eines autofreien Wohnquartiers in Halle befaßt. Die ersten Ergebnisse dieses 1998 eingeleiteten Vorhabens sind in dieser Dokumentation dargestellt.

Ein weiteres Vorhaben soll den Prozeß der kommunalen Agenda 21 im Verkehrsbereich auf lokaler Ebene begleiten. In Zusammenarbeit mit Städten und Regionen, die bereits Aktivitäten zur kommunalen Agenda 21 entfaltet haben, sollen die relevanten Ansätze im Bereich Umwelt und Verkehr aufgearbeitet werden. Ziel des Gesamtvorhabens ist die Entwicklung von Qualitätszielen und die Erprobung ortsangepaßter Maßnahmenkonzepte und Strategien für eine nachhaltige Mobilität.

Die vorliegende Dokumentation der zweiten Konferenz "autofrei leben!" regt mit vielen Beispielen zu einer umweltorientierten Verkehrsmittelwahl an und zeigt die Möglichkeiten und Grenzen eine Lebens ohne Auto.

Es würde mich freuen, wenn die hier genannten Ideen auf große Resonanz stoßen und dazu beitragen, nachhaltige Mobilität als Bereicherung zu erleben.

Prof. Dr. Andreas Troge

Präsident des Umweltbundesamtes